

## NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

**Sitzungsnummer:** JHA/05/2005  
**Gremium:** Jugendhilfeausschuss  
**Tag:** Mittwoch, 31.08.2005  
**Ort:** Oase Loxbaum, Bürgerstr. 35, 58097 Hagen  
**Beginn:** 16:00 Uhr

### A. TAGESORDNUNG

---

#### I. Öffentlicher Teil

---

1. Mitteilungen
2. Anliegen der Jugendräte
3. Frühförderung  
Empfehlungsbeschluss der Bezirksvertretung Eilpe/Dahl, das Gesundheitsamt zu beauftragen, alle Eltern von Kindern bis zu 6 Jahren auf die Möglichkeit von Frühförderungen von Kindern hinzuweisen.  
Vorlage: 0559/2005
4. Kinderspielplatz Harkortschule  
Vorlage: 0618/2005
5. Kinderspielplatz Grabenstraße / Neumarktstraße  
Vorlage: 0617/2005
6. Hugo-Schläper-Stiftung  
Verwendung des Stiftungsvermögens und Auflösung der Stiftung  
Vorlage: 0613/2005
7. Gesamtstädtisches Strategiekonzept zur langfristigen Wiederherstellung der kommunalen Handlungsfähigkeit der Stadt Hagen  
Hier: Wegfall freiwilliger Leistungen beim Schulpsychologischen Dienst (55 - M 07)  
Vorlage: 0342/2005
8. Zwischenbericht über die Erreichung der vereinbarten Leistungs- und Finanzziele im Rahmen des Kontraktes für die Kinder- und Jugendarbeit  
Vorlage: 0659/2005



9. Ambulante Erziehungshilfen - Mündlicher Bericht
  
10. Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände/Freie Träger der Jugendhilfe, Jugendverbände und sonstige Träger der Jugendhilfe  
Hier: Bericht des Diakonischen Werkes 2004
  
11. Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gem. § 6 Abs. 8 der Geschäftsordnung des Rates



## B. SITZUNGSVERLAUF

---

### I. Öffentlicher Teil

---

Beginn des öffentlichen Teiles: 16:00 Uhr

#### 1. Mitteilungen

Herr Kothe informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass es zukünftig das Kinder- und Jugendhilfegesetz in seiner jetzigen Form nicht mehr geben wird. Es würden andere Schwerpunkte gesetzt als bisher. Einsparungen für die Kommunen seien hierbei nicht zu erwarten, eher das Gegenteil sei der Fall.

Abschließend weist Herr Kothe auf den 8. Kinder- und Jugendbericht der Landesregierung NRW hin, der in Form von zwei Broschüren den Anwesenden zur Verfügung gestellt wurde.

Herr Strüwer schlägt vor, diese Thematik in einer der nächsten Sitzungen als Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen.

Herr Dr. Schmidt zeigt sich befremdet über die Berichterstattung vom 30.06.05 in Sachen Kindergarten Zur Höhe mit dem Titel „Gekämpft und doch verloren: Trauerstimmung“. Er äußert sein Erstaunen und seine Verärgerung über die Darstellung der seinerzeitigen Lage, die sich nicht mit der Realität decke.

Herr Fischer weist auf eine Veranstaltung zur Bundestagswahl am 16. September um 12.00 Uhr hin, die vom Jugendring, dem Kultopia, und der jungen VHS in der Aula der Ricarda-Huch-Schule zusammen mit Kandidaten der Bundestagswahl stattfindet.

Herr Strüwer bezieht sich auf ein Schreiben der AG 3, in dem diese aufgrund der vorgesehenen Veränderungen im Bereich der Kindertageseinrichtungen regelmäßige Abstimmung mit Schulausschuss und Jugendhilfeausschuss anregt, um diese aktuellen Themen zu besprechen.

Er verweist darauf, dass sich durch die personelle Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaften und durch die gesetzliche Anbindung der Arbeitsgemeinschaften grundsätzlich eine Rückkoppelung in den Jugendhilfeausschuss ergebe.

Herr Strüwer bittet in dieser Angelegenheit jeweils um kurze Rücksprache mit ihm oder der Verwaltung, um entsprechende Themen in den JHA hineinzutragen.

Weiterhin berichtet er von einem Antrag des Tagesmütterwerkes auf höhere Bezuschussung. Ein entsprechende Vorlage bzw. Stellungnahme werde von der Verwaltung erarbeitet.



Herr Dr. Schmidt weist auf einen Termin hin, der am morgigen 01. September um 10.00 Uhr stattfindet. Hier werde in einer ersten Runde mit den freien Trägern über die restliche Konsolidierungssumme in Höhe von 30.000 € verhandelt.

Herr Goldbach berichtet über das Floßprojekt, das sich aufgrund eines eingeforderten schiffstechnischen Gutachtens zögerlich gestaltet.

Langfristig sei eine städtische Trägerschaft nicht möglich. Eventuell sei eine private Trägerschaft anzustreben.

Anschließend weist er auf die ausgelegte Einladung des Kinder- und Jugendbüros und des Spielmobils hin, die am 20. September in ihren neu gestalteten Pavillon zum "Tag der offenen Tür" und offiziellen Empfang einladen.

Weiterhin berichtet er, dass die Gründungsveranstaltung des „Lokalen Bündnisses für Familien“ am 27.10.2005 stattfinden werde. Zuvor werde ein Workshop mit potentiellen Unterstützern am 28.09.2005 durchgeführt.

## 2. Anliegen der Jugendräte

Dieser Tagesordnungspunkt entfiel, da die Mitglieder des Jugendrates aufgrund einer Klassenfahrt nicht an der Sitzung des Jugendhilfeausschusses teilnehmen konnten.

## 3. Frühförderung

**Empfehlungsbeschluss der Bezirksvertretung Eilpe/Dahl, das Gesundheitsamt zu beauftragen, alle Eltern von Kindern bis zu 6 Jahren auf die Möglichkeit von Frühförderungen von Kindern hinzuweisen.**

**Vorlage: 0559/2005**

### **Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt fand keine Diskussion statt.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Hagen nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Dem Beschlussvorschlag der Bezirksvertretung Eilpe/Dahl wird in der in der Begründung dargestellten Form gefolgt.



## Abstimmungsergebnis:

- |                                     |                                 |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig beschlossen          |
| <input type="checkbox"/>            | Mit Mehrheit beschlossen        |
| <input type="checkbox"/>            | Einstimmig abgelehnt            |
| <input type="checkbox"/>            | Mit Mehrheit abgelehnt          |
| <input type="checkbox"/>            | Abgelehnt bei Stimmengleichheit |
| <input type="checkbox"/>            | Ohne Beschlussfassung           |
| <input type="checkbox"/>            | Zur Kenntnis genommen           |
| <input type="checkbox"/>            |                                 |
- 

Dafür: \_\_\_\_\_

Dagegen: \_\_\_\_\_

Enthaltungen: \_\_\_\_\_

## 4. Kinderspielplatz Harkortschule Vorlage: 0618/2005

### Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Heckrodt erläutert die Vorlage.

Herr Strüwer interessiert sich für die finanzielle Seite der Ausbauplanung und möchte wissen, aus welchem Topf die Mittel für die Ausbauplanung entnommen würden.

Herr Heckrodt teilt mit, dass die Mittel aus Haushaltsresten 2004 entnommen würden.

Auf Bitte von Herrn Strüwer hin sagt er zu, dem Protokoll als Anlage eine Aufstellung zu liefern, aus der die vorgesehene Realisierung der Kinderspielplatzprojekte aus der Prioritätenliste mit entsprechender Kostenkalkulation hervorgeht (Anlage 1).

Herr Dücker weist auf den desolaten Zustand des Kinderspielplatzes an der Schultenhardtstrasse hin und möchte wissen, ob hier vorgesehen sei, in Kürze Abhilfe zu schaffen.



Auf diese Frage erwidert Herr Heckrodt, dass hier kurzfristig nur ein Austausch einiger Spielgeräte vorgesehen sei. Die komplette Sanierung werde wohl in ca. 3 Jahren vorgenommen werden können (siehe hierzu bitte Anlage 2).

Herr Dr. Schmidt berichtet in diesem Zusammenhang davon, dass die Bürger „Am Kratzkopf“ den vorgesehenen Kinderspielplatz vermissten. Es sei doch erstaunlich, dass der Bauträger hier immer noch nicht tätig geworden sei.

Diesen Hinweis aufgreifend sagt Herr Heckrodt zu, dass zukünftig die Bauträger vertraglich verpflichtet würden, die Projekte innerhalb von zwei Jahren fertigzustellen.

Leider sei in dem von Herrn Dr. Schmidt aufgegriffenen Beispiel diese vertragliche Regelung noch nicht getroffen worden.

Nunmehr stellt Herr Strüwer den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Ausbauplanung für den Kinderspielplatz Harkortschule wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, den Kinderspielplatz mit den Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau im Fachbereich für Grünanlagen - und Straßenbetrieb zu erstellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

- |                                     |                               |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig beschlossen        |
| <input type="checkbox"/>            | Mit Mehrheit beschlossen      |
| <input type="checkbox"/>            | Einstimmig abgelehnt          |
| <input type="checkbox"/>            | Mit Mehrheit abgelehnt        |
| <input type="checkbox"/>            | Abgelehnt bei Stimmgleichheit |
| <input type="checkbox"/>            | Ohne Beschlussfassung         |
| <input type="checkbox"/>            | Zur Kenntnis genommen         |
| <input type="checkbox"/>            |                               |

Dafür: \_\_\_\_\_  
Dagegen: \_\_\_\_\_  
Enthaltungen: \_\_\_\_\_

## **5. Kinderspielplatz Grabenstraße / Neumarktstraße Vorlage: 0617/2005**

### **Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Herr Strüwer weist darauf hin, dass die Ausbauplanung des Kinderspielplatzes



Grabenstraße / Neumarktstraße nicht in der Prioritätenliste vorgesehen sei. Er lobt das Engagement der Bezirksvertretung Mitte, die gemeinsam mit anderen Sponsoren die Kosten für diesen Kinderspielplatz abdecken werden.

Frau Klos-Eckermann regt an, noch weitere private Sponsoren für dieses Projekt zu akquirieren.

Abschließend bedankt sich Herr Strüwer ausdrücklich bei allen Bezirksvertretungen für deren regelmäßige Unterstützung und stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Die Ausbauplanung des Kinderspielplatzes Grabenstraße / Neumarktstraße wird beschossen.

Die Kosten und Finanzierung werden zu Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

- |                                     |                                 |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig beschlossen          |
| <input type="checkbox"/>            | Mit Mehrheit beschlossen        |
| <input type="checkbox"/>            | Einstimmig abgelehnt            |
| <input type="checkbox"/>            | Mit Mehrheit abgelehnt          |
| <input type="checkbox"/>            | Abgelehnt bei Stimmengleichheit |
| <input type="checkbox"/>            | Ohne Beschlussfassung           |
| <input type="checkbox"/>            | Zur Kenntnis genommen           |
| <input type="checkbox"/>            |                                 |
- 

Dafür: \_\_\_\_\_  
Dagegen: \_\_\_\_\_  
Enthaltungen: \_\_\_\_\_

## **6. Hugo-Schläper-Stiftung Verwendung des Stiftungsvermögens und Auflösung der Stiftung Vorlage: 0613/2005**

### **Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Herr Schmidt von der Stadtkämmerei erläutert die Vorlage und teilt in diesem Zusammenhang mit, dass nunmehr die Genehmigung der Bezirksregierung



vorliege.

Herr Dr. Schmidt regt an, diesen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung nochmals zu diskutieren.

Frau Köppen informiert die Ausschussmitglieder über das geplante Projekt in der Obernahmer.

Herr Haense begrüßt die erfolgte Entwicklung, sieht sich aber in der heutigen Sitzung noch nicht in der Lage, abschließend in dieser Angelegenheit zu beschließen, da es noch viele offene Fragen gebe.

Herr Dr. Schmidt räumt ein, dass es in der Entwicklung einen Stillstand gegeben habe. Dies habe verschiedene Gründe gehabt.

Er schlägt vor, eine Sondersitzung vor Ort einzuschieben. Hierbei müsse dann noch eine Vorlage gefertigt werden, die sich intensiv mit den Inhalten des Projektes auseinandersetze.

In der folgenden Diskussion wird deutlich, dass dies dem mehrheitlichen Willen der Ausschussmitglieder entspricht.

In Zusammenfassung der Diskussionsbeiträge formuliert der Ausschussvorsitzende folgenden Beschluss:

## **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Eine endgültige Beschlussfassung soll im Rahmen der bevorstehenden Beratung der Verwaltungsvorlage über Konzept und Finanzierung der im Verwendungszweck vorgesehenen stationären Jugendhilfeeinrichtung erfolgen.

## **Abstimmungsergebnis:**

- |                                     |                               |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig beschlossen        |
| <input type="checkbox"/>            | Mit Mehrheit beschlossen      |
| <input type="checkbox"/>            | Einstimmig abgelehnt          |
| <input type="checkbox"/>            | Mit Mehrheit abgelehnt        |
| <input type="checkbox"/>            | Abgelehnt bei Stimmgleichheit |
| <input type="checkbox"/>            | Ohne Beschlussfassung         |
| <input type="checkbox"/>            | Zur Kenntnis genommen         |
| <input type="checkbox"/>            |                               |

Dafür: \_\_\_\_\_

Dagegen: \_\_\_\_\_

Enthaltungen: \_\_\_\_\_



7. **Gesamtstädtisches Strategiekonzept zur langfristigen Wiederherstellung der kommunalen Handlungsfähigkeit der Stadt Hagen**  
**Hier: Wegfall freiwilliger Leistungen beim Schulpsychologischen Dienst (55 - M 07)**  
**Vorlage: 0342/2005**

### **Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Herr Dr. Schmidt erläutert den in dieser Angelegenheit gefassten Beschluss des Schulausschusses.

Frau Klos-Eckermann macht deutlich, dass eine Wegfall der Stellen nicht zu akzeptieren sei, da der Bedarf an Hilfe in diesem Bereich stetig wachse. Sie schlägt vor, die Angelegenheit in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Schulausschuss nochmals zu erörtern oder konzeptionell neu einzusteigen.

Frau Köppen stimmt mit der geäußerten Bitte, ein neues Konzept zu entwickeln, zu.

Dr. Schmidt erläutert in diesem Zusammenhang, dass nicht 2 Stellen im schulpsychologischen Dienst wegfallen sollen, sondern 1,5 Kräfte. Der Schulausschuss habe die Auffassung vertreten, dass zukünftig nicht 1,5 Kräfte, sondern nur ein Stellenanteil von 0,5 Stellen wegfallen solle. Er werde den Wunsch nach einer gemeinsamen Sitzung an den Schulausschuss weiterleiten.

Herr Strüwer vermisst in der Vorlage einen klaren Standpunkt der Verwaltung, da diese sich in der Vorlage sehr intensiv damit auseinandersetze, wie notwendig diese Arbeit sei, aber nur kurz darauf eingehe, dass man dennoch in diesem Bereich einsparen müsse.

Herr Dr. Schmidt übernimmt die Verantwortung für den Inhalt der Vorlage.

Herr Schledorn verweist in diesem Zusammenhang auf die Ursprungsvorlage.

Herr Fischer bittet um die Angabe von Fallzahlen.

In Zusammenfassung der Diskussionsbeiträge formuliert der Ausschussvorsitzende folgenden Beschluss:



## Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept vorzulegen, welches die Aufgabenstellung des Schulpsychologischen Dienstes in die Beratungsdienste des Sozialpädagogischen Zentrums integriert.

Hierbei sollen sowohl die sich daraus ergebenden Kompensationsmöglichkeiten als auch mögliche inhaltliche Auswirkungen aufgezeigt werden.

Auf dieser Grundlage soll abschließend über die Höhe des ab 2008 vorgesehenen Konsolidierungsbetrages entschieden werden.

## Abstimmungsergebnis:

- |                                     |                               |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig beschlossen        |
| <input type="checkbox"/>            | Mit Mehrheit beschlossen      |
| <input type="checkbox"/>            | Einstimmig abgelehnt          |
| <input type="checkbox"/>            | Mit Mehrheit abgelehnt        |
| <input type="checkbox"/>            | Abgelehnt bei Stimmgleichheit |
| <input type="checkbox"/>            | Ohne Beschlussfassung         |
| <input type="checkbox"/>            | Zur Kenntnis genommen         |
| <input type="checkbox"/>            |                               |
- 

Dafür: \_\_\_\_\_

Dagegen: \_\_\_\_\_

Enthaltungen: \_\_\_\_\_

8. **Zwischenbericht über die Erreichung der vereinbarten Leistungs- und Finanzziele im Rahmen des Kontraktes für die Kinder- und Jugendarbeit**  
Vorlage: 0659/2005

## Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Goldbach erläutert den vorliegenden Zwischenbericht.

Herr Reinke stellt eine Frage zu den Landesmitteln, die nach anfänglich geplanter Reduzierung dann im Gesetz wieder aufgestockt wurden. Sei abzuse-



hen, ob wieder mit Kürzungen in diesem Bereich gerechnet werden müsse?

Herr Goldbach erwidert darauf, dass er diese Frage noch nicht beantworten könne. Man müsse bis Ende Oktober / Anfang November warten, bis Ergebnisse vorlägen.

Es gebe keine Planungsgewißheit.

Weiterhin möchte Herr Reinke wissen, ob die freie Stelle im Kinder- und Jugendbüro nunmehr besetzt sei.

Daraufhin antwortet Herr Goldbach, dass diese noch vakant sei.

Herr Jörg berichtet, dass die Haushaltsplanberatungen im Landtag entscheidend seien für die weitere Entwicklung. Es sei wahrscheinlich abzusehen, dass ein Sparkurs vorgesehen sei. Er sei gerne bereit, Informationen aus dem Landtag in den Jugendhilfeausschuss zu tragen.

Herr Fischer sieht die Notwendigkeit, das Land in diesem Zusammenhang an den Jugendförderplan zu erinnern.

Abschließend stellt der Vorsitzende den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

## **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

## **Abstimmungsergebnis:**

- |                                     |                                 |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/>            | Einstimmig beschlossen          |
| <input type="checkbox"/>            | Mit Mehrheit beschlossen        |
| <input type="checkbox"/>            | Einstimmig abgelehnt            |
| <input type="checkbox"/>            | Mit Mehrheit abgelehnt          |
| <input type="checkbox"/>            | Abgelehnt bei Stimmengleichheit |
| <input type="checkbox"/>            | Ohne Beschlussfassung           |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Zur Kenntnis genommen           |
| <input type="checkbox"/>            |                                 |
- 

Dafür: \_\_\_\_\_

Dagegen: \_\_\_\_\_

Enthaltungen: \_\_\_\_\_



## 9. Ambulante Erziehungshilfen - Mündlicher Bericht

### Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Steinkamp verweist zunächst auf die Tischvorlage ( siehe Anlage 3) und berichtet auf dieser Grundlage aus dem Bereich der ambulanten Erziehungshilfen.

Herr Dücker regt an, in die ergänzende Vorlage noch einige Punkte miteinzubauen. Er würde gern wissen, wieviele Altfälle es gebe. Sei eine Zusammenarbeit mit dem BSH / Werkhof geplant? Seien Zuwächse zu verzeichnen?

Herr Steinkamp erwidert, dass sich die Zahlen verdoppelt hätten. Es gebe eine feste Zusammenarbeit mit dem BSH. Man habe erste gemeinsame Produkte für schwierige Fälle entwickelt.

Herr Schledorn fragt nach Laufzeiten der Fälle. Sei die Entwicklung in allen Stadtteilen gleich oder könne man Schwerpunkte erkennen?

Daraufhin antwortet Herr Steinkamp, dass die Laufzeiten sehr unterschiedlich seien.

Herr Haensel möchte den Titel des TOP 9 ergänzt wissen um den Zusatz: „im Angebot der Stadt Hagen“. Im Bereich der ambulanten Erziehungshilfen seien auch andere Angebote vorhanden.

Herr Dücker regt an, die Angebote zu einem Gesamtbild zusammenzufügen. Auch er wüßte gern, ob sich stadtteilmäßige Schwerpunkte ergeben.

Frau Klos-Eckermann erkundigt sich nach Fällen mit Migrationshintergrund.

Herr Bortz berichtet aus der Praxis, dass nur ein geringer Anteil von Familien mit Migrationshintergrund um Erziehungshilfen ersuche. Es gebe auch keine Mitarbeiter im Angebot, die diese Sprachen beherrschten. Es sei außerdem schwer, diese Familien mit Jugendhilfeangeboten zu erreichen. Diese Personkreise lösten ihre Probleme innerhalb der Familienstrukturen.

Herr Gebauer bietet an, die Migrationsdienste in die Problematik miteinzubeziehen.



**10. Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände/Freie Träger der Jugendhilfe, Jugendverbände und sonstige Träger der Jugendhilfe  
Hier: Bericht des Diakonischen Werkes 2004**

**Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Herr Haensel berichtet von der rasanten und erfreulichen Entwicklung in dem Stadtteil Loxbaum in den letzten Jahren, die auch aufgrund der Initiative des Gemeinschaftsprojektes „Flora Loxbaum“ möglich war. Er dankt außerdem den beteiligten evangelischen und katholischen Kirchengemeinden und der Stadt Hagen für Ihre Unterstützung.

Er erinnert in seinem Bericht unter anderem an die letzten Budgetverhandlungen und dass bis Ende 2006 noch ein gewisses Einsparpotential bei den Einrichtungen der freien Träger vorgesehen sei. Er bittet die Politiker, die Entwicklungen zu beachten und zu überdenken.

In diesem Zusammenhang nimmt er Bezug auf die Jugendarbeitslosigkeit und nennt einige erschreckende statistische Zahlen aus dem Bereich.

Seine Fragestellung lautet, wer sich dieses Problems annehme. Gespräche mit der Arge seien hier sicher notwendig. Es müsse dringend etwas passieren.

Herr Dr. Schmidt nennt hierzu einen wichtigen Termin, und zwar den 27.10.05. An diesem Tag finde um 16.00 Uhr die Jugendkonferenz statt.

Herr Strüwer würdigt abschließend nochmal die positive Entwicklung Am Loxbaum sowie in diesem Zusammenhang das herausragende Engagement des Diakonischen Werkes.

**11. Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gem. § 6 Abs. 8 der Geschäftsordnung des Rates**

Herr Fischer erbittet eine Aufstellung zur Offenen Ganztagsgrundschule, aus der hervorgeht, welche Investitionen bereits getätigt wurden und welche Mittel bisher verausgabt wurden. Diese Aufstellung solle auch Informationen zur Erstausstattung der Schulhofgestaltung bei den Starterschulen I enthalten.

Herr Strüwer weist darauf hin, dass diese Bitte nur von seiten der Schulverwaltung erfüllt werden könne.

Ende des öffentlichen Teiles: 18.15Uhr

Im Anschluss an die Sitzung bestand für die Ausschussmitglieder noch die Möglichkeit, an einem Rundgang unter Leitung von Herrn Haensel durch die Oase Loxbaum teilzunehmen.

**C. ANWESENDE**

---

<b>Name</b>	<b>Bemerkungen</b>
Herr Feldhaus, Uwe	
Herr Finkensiep, Michael	
Herr Fischer, Frank c/o Evangelische Jugend	Ev. Jugend
Herr Gebauer, Michael	Caritas
Herr Haensel, Thomas	Diak. Werk
Frau Hörschelmann, Hildegard	Polizei
Herr Kothe, Eckard	Fachbereich Jugend & Soziales
Frau Opitz-Hildebrand, Gisela	Schulaufsicht
Herr Pfarrer Sczukowski, Herbert	
Herr Schmidt, Stefan	
Herr Beigeordneter Dr. Schmidt, Christian	Stadt Ha- gen
Frau Schulz, Ingrid	Tagesmütterwerk
Herr Schurgacz, Johannes	Kath. Kirche
Frau Steinbach, Ellen	
Herr Jörg, Wolfgang	SPD
Frau Klos-Eckermann, Sybille	SPD
Herr Schledorn, Jörg	SPD
Frau Kurte, Hildegard	CDU
Herr Reinke, Detlef	CDU
Herr Strüwer, Wilhelm	CDU
Frau Köppen, Karin	GRÜNE
Herr Dücker, Viktor	FDP
Herr Decker, Frank	BfH

---

Gez. Strüwer  
Vorsitzende/r

---

Sabine Krause  
Schriftführer/in